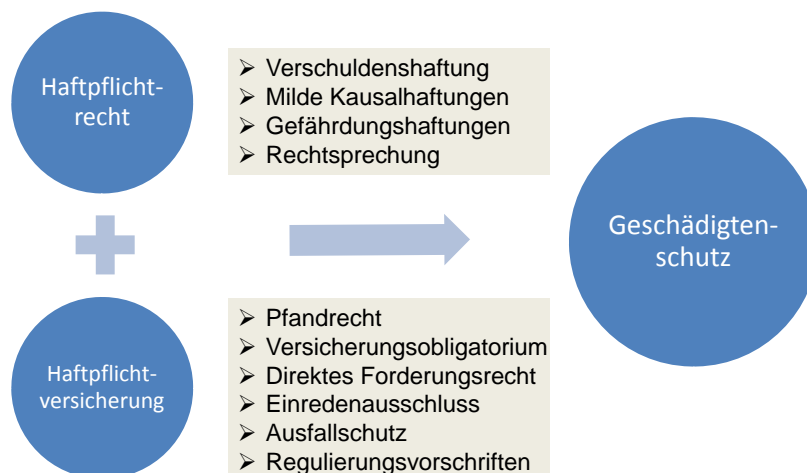





Pflichtversicherungen – Entwurf einer gesetzlichen Regelung

52. Generalversammlung der SGHVR
 vom 7. September 2012 in Luzern
 René Beck

Umsetzung des Verursachungsprinzips



SVG als Pionier des Geschädigtenschutzes

<p>1914 Interkantonales Konkordat über den Automobilverkehr</p>	<p>1932 Motorfahrzeuggesetz</p>	<p>1958 Strassenverkehrs- gesetz</p>
<p>Versicherungs- obligatorium</p>	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Gefährdungshaftung ➤ Dir. Forderungsrecht ➤ Einredenausschluss 	<p>Ausfallschutz</p>
		
<p>07.09.2012</p>	<p>SGHVR - Entwurf Pflichtversicherungsgesetz</p>	<p>3</p>

Geschädigtenschutz bei den übrigen Verkehrsmitteln

<p>Eisenbahn</p>	<p>Wasserfahrzeuge</p>	<p>Luftfahrzeuge</p>
<ul style="list-style-type: none"> ➤ Gefährdungshaftung (nicht für Handgepäck ohne gleichzeitigen PS) ➤ Keine Versicherungspflicht (mit Ausnahme der Eisenbahn auf fremder Infrastruktur) 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Gefährdungshaftung nach EBG für gewerbliche Schifffahrt ➤ Versicherungspflicht mit direktem Forderungsrecht und Einredenausschluss 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Gefährdungshaftung ➤ Versicherungspflicht ohne direktes Forderungsrecht (Kürzung wegen GF möglich)
		
<p>07.09.2012</p>	<p>SGHVR - Entwurf Pflichtversicherungsgesetz</p>	<p>4</p>

Unsystematischer Einsatz des Geschädigtenschutzes

Formen des Geschädigtenschutzes	Beispiele
Abschluss einer "ausreichenden" Haftpflichtversicherung	Umgang mit ionisierenden Strahlen, Betrieb einer privaten Eichstelle
Abschluss einer Haftpflichtversicherung oder gleichwertige Sicherheit	Universitäre Medizinalberufe
Abschluss einer Haftpflichtversicherung oder gleichwertige Sicherheit mit Vorgabe zur Mindest-Versicherungssumme	Gentechnik, Versicherungsvermittler, Rechtsanwälte
Abschluss einer Haftpflichtversicherung mit Vorgabe zur Mindest-Versicherungssumme und direktem Forderungsrecht und Einredenausschluss	Jagd, Rohrleitungen
Umfassender Geschädigtenschutz inkl. Ausfallschutz	SVG, Kernenergie

07.09.2012

SGHVR - Entwurf Pflichtversicherungsgesetz

5

Bandbreite der kantonalen Haftpflichtversicherungsobligatorien



07.09.2012

SGHVR - Entwurf Pflichtversicherungsgesetz

6

Kritik an kantonalen Haftpflichtversicherungsobligatorien

- Abgesehen von den Stauanlagen und der Hundehaltung lässt sich kein erhöhtes Schutzbedürfnis erkennen.
- Gefährdung endet nicht an der Kantonsgrenze.
- Schaffung von Rechtsunsicherheiten durch Abweichungen von bundesrechtlichen Vorgaben.
- Kantonal unterschiedliche Regelungen zur Ausgestaltung des Versicherungsvertrags (Versicherungssummen und Deckungsumfang)
- Keine oder unzureichende Kontrollmassnahmen bei gleichzeitig fehlendem Ausfallschutz.

07.09.2012

SGHVR - Entwurf Pflichtversicherungsgesetz

7

Anforderungen an Pflichtversicherungen

- Berücksichtigung der Versicherbarkeit.
- Zulässigkeit angemessener Deckungsbegrenzungen.
- Bezahlbare Versicherungsprämien.
- Angemessener Verwaltungsaufwand beim Einsatz von Kontrollmassnahmen.
- Kein Kontrahierungszwang.
- Zulässigkeit anderweitiger Sicherstellungen.
- Ausgestaltung der Pflichtversicherung als Berufspflicht (mit Sanktionsmöglichkeiten) anstelle einer Bewilligungsvoraussetzung.

07.09.2012

SGHVR - Entwurf Pflichtversicherungsgesetz

8

Die Eckpunkte des Entwurfs zum Pflichtversicherungsgesetz (1/2)

- **Vereinheitlichung der Pflichtversicherungen** und Zusammenführung der Bestimmungen in einem einzigen Gesetz.
- Festlegung angemessener **Versicherungssummen** als Mindeststandard. Im Bereich der Berufs- und Betriebs-Haftpflichtversicherung kommen zusätzlich **Jahreslimiten** zur Anwendung.
- Bei Bedarf kann die FINMA oder eine vom Bundesrat bezeichnete andere Bundesbehörde eine **Erhöhung der Versicherungssumme** und/oder der **Jahreslimite** sowohl für den **Einzelfall** als auch für ganze **Risikogruppen** vorschreiben.
- Bei den Berufs-, Betriebs- und Luftfahrtrisiken kann die Versicherungspflicht durch die **Bereitstellung gleichwertiger Sicherheiten** abgelöst werden.
- **Aufhebung der kantonalen Obligatorien** (Vorbehalten bleiben Einzelfälle wie z.B. Grossveranstaltungen).

07.09.2012

SGHVR - Entwurf Pflichtversicherungsgesetz

9

Die Eckpunkte des Entwurfs zum Pflichtversicherungsgesetz (2/2)

- **Direktes Forderungsrecht** mit solidarischer Haftung der versicherten Person und des Versicherers gegenüber dem Geschädigten.
- **Einredenausschluss** (bei Betriebs- und Berufshaftpflichtversicherung begrenzt) mit **Rückgriffsmöglichkeit des Versicherers**
- Umfassender **Ausfallschutz durch den Garantiefonds** bei
 - Konkurs des leistungspflichtigen Versicherers
 - Schäden durch unbekannte oder nicht versicherte Personen
 - Ausschöpfung von Jahreslimiten

Der NGF oder das NVB können vom Bundesrat verpflichtet werden, Ansprüche gegen nicht diesem Gesetz unterstellte **ausländische Haftpflichtige** für Schäden in der Schweiz zu übernehmen.
- **Auffangeinrichtung** für Versicherungsnotstände anstelle eines Kontrahierungszwangs.
- **Bund und Kantone** unterstehen keiner Versicherungspflicht.

07.09.2012

SGHVR - Entwurf Pflichtversicherungsgesetz

10

Vom Pflichtversicherungsgesetz erfasste Risiken

Risiken im Privatbereich	Mobilitätsrisiken	Berufs- und Betriebsrisiken
<ul style="list-style-type: none"> ➤ Privatpersonen für Personenschäden (neu) ➤ Jagd ➤ Schiessverein 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Motorfahrzeug ➤ MF-Gewerbe (SVG 71) ➤ Motorsport ➤ Trolleybusunternehmen ➤ Schiffe ➤ Nautikveranstaltung ➤ Luftfahrzeug ➤ Lufttransportführer ➤ Flugveranstaltung 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Uni. Medizinalberufe ➤ Psychotherapeuten ➤ Risikoaktivitäten ➤ Rechtsanwälte ➤ Versicherungsvermittler ➤ Kreditgeber und Kreditvermittler (Variante: Vermittler streichen) ➤ Zertifizierungsdienste ➤ Eisenbahn auf fremder Infrastruktur (Variante: Eisenbahn generell) ➤ Seilbahnen ➤ Ionisierende Strahlen
		<ul style="list-style-type: none"> ➤ Rohrleitungen ➤ Klinische Versuche ➤ Humanforschung ➤ Gentechnik ➤ Pathogene Organismen ➤ Xenotransplantation ➤ Stauanlagen (neu) ➤ Schausteller/Zirkus ➤ Seilprüfungen ➤ Private Eichstellen (Variante: streichen) ➤ Privater Vollzugsbeauftragter Kernenergie separat (Art.3)

07.09.2012

SGHVR - Entwurf Pflichtversicherungsgesetz

11

Die Privat-Haftpflichtversicherung

- Der **Versicherungspflicht** unterstehen alle in der Schweiz wohnhaften Personen.
- Versichert ist die gesetzliche Haftpflicht der Privatpersonen für **Persönenschäden**, die während der Geltung des Vertrags **verursacht** werden und **in der Schweiz eintreten**.
- **Mindest-Versicherungssumme** Fr. 3 Mio. pro Ereignis und Fr. 5 Mio. pro Versicherungsjahr.
- **Zulässige Ausschlüsse** (im Aussenverhältnis):
 - Vorsätzliche Begehung von Vergehen und Verbrechen
 - Übertragung ansteckender Krankheiten
 - Gebäude- oder Stockwerkeigentümer
 - Ansprüche von Personen im gemeinsamen Haushalt
 - Andere Pflichtversicherung anwendbar
- **Einredenausschluss** im Rahmen der gesetzlichen Deckung.

07.09.2012

SGHVR - Entwurf Pflichtversicherungsgesetz

12

Versicherung von Mobilitätsrisiken

- Weitgehende **Übernahme der bestehenden gesetzlichen Regelungen** der Motorfahrzeug-, Wasserfahrzeug- und Luftfahrzeug-Haftpflichtversicherung.
- **Umfang der Versicherung** inkl. **Einredenausschluss** im Rahmen der gesetzlichen Deckung abschliessend reglementiert (Motorfahrzeuge und Wasserfahrzeuge).
- Bei den **Luftfahrtrisiken** bestimmt der Bundesrat die zulässigen Ausschlüsse und weitere Vorgaben für den Inhalt der Versicherungsverträge.
- Mit Blick auf die internationale Ausrichtung sind die Bestimmungen zum **Ausfallschutz** und zur **Auffangeinrichtung** auf die **Luftfahrtrisiken** nicht anwendbar (Kompetenz Bundesrat).
- **Anpassung der Mindest-Versicherungssummen** für die Motorfahrzeuge und Wasserfahrzeuge (Variante).

07.09.2012

SGHVR - Entwurf Pflichtversicherungsgesetz

13

Versicherungssummen für Motorfahrzeuge und Wasserfahrzeuge (Variante)

Motorfahrzeuge Versicherungssumme in Fr. pro Ereignis		Wasserfahrzeuge Versicherungssumme in Fr. pro Ereignis	
Motorfahrräder	3 Mio.	Schiffe ohne Maschinenantrieb	2 Mio.
Übrige Motorfahrzeuge	5 Mio.	Schiffe mit Maschinenantrieb	5 Mio.
Motorfahrzeuge mit mehr als 9 Sitzplätzen	5 Mio. zuzüglich 1 Mio. pro Sitzplatz	Schiffe mit gewerbmässiger Personenbeförderung	20 Mio. zuzüglich pro zugelassenen Passagier (P.): 0.2 Mio. für die ersten 50 P. und 0.1 Mio. für jeden weiteren P.
Motorfahrzeuge mit Gefahrgut	50 Mio.	Schiffe mit gewerbmässigem Gütertransport	20 Mio.

07.09.2012

SGHVR - Entwurf Pflichtversicherungsgesetz

14

Die Berufs- und Betriebs-Haftpflichtversicherung (1/2)

- Der **Versicherungspflicht** unterstehen die im Gesetz aufgeführten Berufspersonen und Unternehmungen
- Versichert ist die **Haftpflicht des Versicherungsnehmers** und seiner **Arbeitnehmer** für **Personen- und Sachschäden** (Substanzbeeinträchtigung) nach **gesetzlichen Bestimmungen eines europäischen Staates** für Schäden, die **in Europa eintreten**.
- Ansprüche für deren Beurteilung ein **aussereuropäisches Gericht** zuständig ist, können im Versicherungsvertrag ausgeschlossen werden
- Bei der **zeitlichen Zuordnung** des Versicherungsfalls mittels Schadeneintrittsprinzip oder Anspruchserhebungsprinzip ist das Vorrisiko mitzuversichern sowie eine Nachdeckung von 10 Jahren bei Tod des Versicherungsnehmers oder bei Geschäftsaufgabe, für während der Vertragsdauer verursachte Schäden, vorzusehen.

07.09.2012

SGHVR - Entwurf Pflichtversicherungsgesetz

15

Die Berufs- und Betriebs-Haftpflichtversicherung (2/2)

- Die Verknüpfung der Gesamtheit aller Ansprüche aus Schäden mit derselben Ursache zu einem einzigen Schaden (**Serienschaden**) ist zulässig.
- Es gelten dem jeweiligen Risiko entsprechende **Versicherungssummen** und **Jahreslimiten** (Ausfallschutz durch den Garantiefonds bei Ausschöpfung der Jahreslimite).
- Der vereinbarte Versicherungsschutz gilt auch im **Aussenverhältnis**, wobei aber dem Geschädigten bis zur Höhe der gesetzlichen Mindestversicherungssumme pro Ereignis **folgende Einreden nicht entgegengehalten werden können**:
 - Grobfahrlässige Verursachung des versicherten Ereignisses
 - Verletzung von Obliegenheiten
 - Unterbliebene Prämienzahlung
 - Vertraglich vereinbarten Selbstbehalt

07.09.2012

SGHVR - Entwurf Pflichtversicherungsgesetz

16

Fazit

- Ablösung des bestehenden Flickwerks durch ein **einheitliches System**, welches für alle Versicherten ein gleiches Schutzniveau vorschreibt. Vereinfachte gesetzliche Integration neuer Obligatorien.
- Klare Regelung zu **Deckungsumfang** und **Versicherungssummen** unter Berücksichtigung der Besonderheiten in den 3 Risikogruppen.
- Sicherstellung eines **umfassenden Geschädigtenschutzes**.
- Flexibilität bei den Kontrollmassnahmen und den Jahreslimiten durch den **Ausfallschutz**.
- Verhinderung von Versicherungsnotständen durch die **Auffangeinrichtung** und damit Wegfall eines faktischen Kontrahierungszwangs des einzelnen Versicherers.
- **Eliminierung des kantonalen Wildwuchses** im Bereich der Haftpflichtversicherungsobligatorien.

07.09.2012

SGHVR - Entwurf Pflichtversicherungsgesetz

17

Danke für Ihre Aufmerksamkeit

„Die Haftpflichtversicherung hat heute nicht mehr bloß individuelle Bedeutung. An ihr ist nicht der Haftpflichtige allein, sondern die menschliche Gesellschaft überhaupt interessiert.“

(Botschaft zum VVG vom 2. Februar 1904; BBl 1904 1 241)

07.09.2012

SGHVR - Entwurf Pflichtversicherungsgesetz

18